



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

04.8119.02

BD/P048119
Basel, 25. Januar 2006

Regierungsratsbeschluss
vom 24. Januar 2006

Kleine Anfrage betreffend Wohnqualität durch Baumpatenschaften

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom Dienstag, 20. Dezember 2005, die nachstehende Kleine Anfrage betreffend Wohnqualität durch Baumpatenschaften dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

"Auf die Idee, die Bäume ihrer Strasse selber zu pflegen, kamen vor 20 Jahren Mitglieder des Vereins „Wohnliches Gundeli-Ost“. Seit 1984 werden die 94 Alleeerbäume an der Delsbergerallee von Freiwilligen aus dem Quartier gepflegt. Die Baumpatinnen und Baumpaten halten die Baumscheiben sauber, sorgen für Bewässerung und pflegen die Blumen in der Baumscheibe. In der Delsbergerallee leisten die freiwilligen Helferinnen und Helfer auch Integrations- und Nachbarschaftsarbeit. Zweimal im Jahr hilft der Verein „Wohnliches Gundeli-Ost“ den Baumpatinnen und Baumpaten sämtliche Baumscheiben in der ganzen Strasse zu säubern und mit frischen Pflanzen zu ergänzen. In 20 Jahren haben Freiwillige in der Delsbergerallee in unzähligen Arbeitsstunden tausende Kilogramm Erde ergänzt, hunderttausende Liter Wasser gespritzt und tonnenweise Unrat und Kot entsorgt. Bis jetzt schätzte die Stadtgärtnerei den Einsatz der Anwohnerschaft und unterstützte ihn, indem sie unentgeltlich frische Pflanzen zur Verfügung stellte. Nun kann diese jahrelange gute Zusammenarbeit nicht mehr weitergeführt werden, weil die Stadtgärtnerei aus Spargründen ihren Beitrag nicht mehr leisten und deshalb keine Pflanzen mehr liefern könne.

Bei der Baumpflege wird die Stadtgärtnerei seit Jahren von hunderten von freiwilligen Helferinnen und Helfern unterstützt, die unzählige Stunden Gratisarbeit leisten. Laut Regierungsrat spart die Stadtgärtnerei mit der Einstellung der Pflanzenlieferungen für die 94 Alleeerbäume in der Delsbergerallee jährlich ca. Fr. 2'000.-. Mit zusätzlichen ca. Fr. 6'000.- für die 300 Privatpersonen, die sich zurzeit für den Unterhalt und die Pflege von Baumscheiben im Strassenraum engagieren, könnte die Identifikation der Bevölkerung mit dem öffentlichen Grün im Allgemeinen und den Strassenbäumen im Speziellen beibehalten werden. Soviel Wohnumfeldaufwertungs-Arbeit in kleinen Baumscheibengärten, die die Bedingungen für die Alleeerbäume erheblich verbessern, zu einem Preis von jährlich ca. Fr. 8'000.- wird sonst nirgends erhältlich sein. Das günstige Angebot des Vereins „Wohnliches Gundeli-Ost“, die Mitverantwortung für die Bäume eines ganzen Strassenzuges zu tragen, darf nicht ausgeschlagen werden. Im Gegenteil, Anwohnerinnen und Anwohner anderer Alleen sollten ermuntert werden das Konzept zu übernehmen.

Ich bitte deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

- ob die Pflanzenlieferungen für die 94 Alleeerbäume in der Delsbergerallee durch die Stadtgärtnerei wieder angeboten werden könnten,

- ob einzelne Baumpatinnen und Baumpaten auf Anfrage bei der Stadtgärtnerei Pflanzen für Baumscheiben beziehen könnten
- und ob die Pflanzenlieferungen für Anwohnerinnen und Anwohner anderer Strassenzüge, die das Konzept übernehmen und z.B. mindestens 50 Baumscheiben pflegen, auch angeboten werden könnten.

Eva Huber-Hungerbühler"

Wir beantworten diese Kleine Anfrage wie folgt:

Das langjährige Engagement des Vereins Wohnliches Gundeli-Ost für die Bäume an der Delsbergerallee ist in dieser Art einzigartig und verdient grosse Anerkennung. Darum unterstützt die Stadtgärtnerei den Verein aktiv in seiner Tätigkeit. Seit der Einreichung der Kleinen Anfrage haben konstruktive Gespräche stattgefunden. Sie erlaubten, alle offenen Fragen zu klären und zukunftsgerichtete Rahmenbedingungen für die weitere Zusammenarbeit zu definieren.

Bezüglich der Pflanzenlieferungen hat der Regierungsrat bereits im Rahmen der Beantwortung der Interpellation Nr. 79 von Eva Huber-Hungerbühler betreffend Aufkündigen der Zusammenarbeit bei Baumpatenschaften am 10. November 2004 ausführlich Stellung genommen. Die damaligen Aussagen haben weiterhin ihre Gültigkeit.

1. *Könnten die Pflanzenlieferungen für die 94 Alleebäume in der Delsbergerallee durch die Stadtgärtnerei wieder angeboten werden?*

Bei den Pflanzenlieferungen für die Delsbergerallee handelte es sich immer um einen Sonderfall. Keine anderen Baumpatenschaften kamen je in den Genuss von gratis abgegebenen Pflanzen. Wegen des Grundsatzes, dass alle Baumpatenschaften in der ganzen Stadt gleich behandelt werden sollen, ist die Wiederaufnahme der Pflanzenlieferungen für die Delsbergerallee nicht gerechtfertigt.

2. *Könnten einzelne Baumpatinnen und Baumpaten auf Anfrage bei der Stadtgärtnerei Pflanzen für Baumscheiben beziehen?*

Personen übernehmen Baumpatenschaften im Wissen, dass sie für die allfällige Bepflanzung der Baumscheiben selber aufkommen müssen. Von dieser Praxis will die Stadtgärtnerei nicht abweichen, nicht zuletzt weil ihr die finanziellen Mittel für Pflanzenlieferungen fehlen. Im Weiteren setzt sich die Stadtgärtnerei seit Jahren ein für standortgerechte Dauerbepflanzungen in den Baumscheiben. Die von der Stadtgärtnerei produzierten, einjährigen Pflanzen sind für diesen Verwendungszweck ungeeignet, da es unter den Bäumen meist zu trocken und zu schattig ist.

3. *Könnten Pflanzenlieferungen für Anwohnerinnen und Anwohner anderer Strassenzüge, die das Konzept übernehmen und z.B. mindestens 50 Baumscheiben pflegen, auch angeboten werden?*

Mit der Beantwortung der 2. Frage wird die 3. Frage hinfällig.

Antrag

Wir beantragen Ihnen, von dieser Antwort zur Kleinen Anfrage Eva Huber-Hungerbühler betreffend Wohnqualität durch Baumpatenschaften Kenntnis zu nehmen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Dr. Ralph Lewin
Präsident

Dr. Robert Heuss
Staatsschreiber